



Neues LF 10/6 Allrad

Die Freiwillige Feuerwehr Farge konnte nach über 20 Jahren ihr LF 16 ersetzen

Als Ersatzbeschaffung für das in die Jahre gekommene Löschruppenfahrzeug, wurde das neue LF 10/6 Allrad bei der nördlichsten Bremer Freiwilligen Feuerwehr, in Farge, stationiert. Das alte LF 16 hatte 23 Jahre, gut geartet und gepflegt von den Kameraden, seinen treuen Dienst versehen.



Damit ist die FF Farge sowohl fahrzeugtechnisch als auch umwelttechnisch wieder auf dem neuesten Stand. Erfüllt das Fahr-

zeug vom Aufbauhersteller Schlingmann, Dissen, doch die neuesten Emissionsschutzvorgaben EURO4.

Förderverein aktiv

Nach der Unterstützung des Grohnfestes im September letzten Jahres auf dem Gelände der BTf wurde die Aktion für mehr Sicherheit in Kindergärten fortgesetzt. Der Rechnungsführer Walter Seipel und der Schriftführer Dietmar Kreicker des Fördervereins der FF Schönebeck waren zu Gast beim Deutschen Roten Kreuz Kindergarten an der Schö-



nebeckerstraße. Der Kindergarten veranstaltete an diesen Abend einen Laternenumzug. Der Leite-



Technische Daten

Fahrgestell:	Mercedes-Benz Atego 926 AFE (Einzelbereifung)
Motor:	188 kW/256 PS mit Blue-Tec-Dieselseltechnologie
Antrieb:	perm. Allradantrieb mit Differenzialsperren
Gewicht:	11.000 kg
Länge:	6.950 mm
Breite:	2.500 mm
Höhe:	3.080 mm
Radstand:	3.610 mm
Baujahr:	11/2007

Das LF verfügt über eine großzügige Innenkabine. Standardmäßig sind zwei Pressluftatemschutzgeräte im Innenraum zur Ausrüstung des Angriffstrupps vorhanden. Als Besonderheit hat das Fahr-

zeug einen dritten B-Abgang am Heck und eine leistungsstärkere Feuerlöschkreiselpumpe Normaldruck 10-2000 (FPN 10-2000) statt einer FPN 10-1000.

Zur Ausstattung gehörten u. a. der 1.000 l fassende Löschwassertank und ein 30 m Schnellangriff S 28 mit Hohlstrahlrohr. Außer der Normbeladung sind zwei Tauchpumpen und

zwei Motorsägen verlastet. Im Gerätefach eins ist eine TS-Fox 3 (neue Bezeichnung PFPN 10-1000, das erste „P“ steht für portabel) untergebracht.

M.P. + FF Bremen-Farge

rin Antje Richter konnten Rauchmelder, eine Feuerlöschdecke und ein Feuerlöscher übergeben werden.

Zur großen Freude der Kinder trat der Schriftführer des Fördervereins Dietmar Kreicker als Feuerspucker auf. Die Leiterin des Kindergartens freute

sich über die Spende und der Förderverein versprach wieder zu kommen, um noch Hilfe zu geben, wenn diese benötigt werde.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die über 75 Mitglieder konnte der Förderverein nach dem Motto „Rauchmelder retten Leben“ schon den vierten Kindergarten in Bremen-Nord ein Stück sicherer gemacht.

Mehr Infos:

www.wirhabenwasgegenfeuer.de



3. Berufsfeuerwehrtag

Endlich war es wieder soweit, alles was ein Berufsfeuermann jeden Tag erlebt, spielte sich bei der Jugendfeuerwehr Bremen-Schönebeck ab.

Pünktlich um 9.00 Uhr am Samstag wurden die Jugendlichen auf der Wache Schönebeck auf die Einsatzfahrzeuge aufgeteilt. Ein Stab von Betreuern nahm die Einteilung vor, die danach mehrfach am Tag geändert wurde. So konnte jeder Jugendliche verschiedene Positionen bekleiden und auch als Einsatzleiter seiner Gruppe fungieren.

Gerade als die Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften von den Jugendfeuerwehrlern auf Einsatzfähigkeit geprüft wurden, ertönte der erste Wachgong. Es brannte am Grohner Jachthafen. Beide Löschfahrzeuge rückten sofort aus. Auf einer Rasenfläche standen ca. drei Quadratmeter Rasen (und zwei Behälter mit Holzresten) in Flammen. Der „Flächenbrand“ konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden. Mit zwei C-Rohren wurde das Feuer gelöscht.

Ein „Pressevertreter“ trat an den Zugführer heran. Der jugendliche Einsatzleiter machte bei dem simulierten Pressegespräch eine gute Figur. Der Pressevertreter (ein Betreuer der JF) war mit seinem Einsatzbericht zufrieden und die Pressestelle der JF Schönebeck stand für weitere Fragen zur Verfügung.

Ein Kreisausbilder der Bremer Feuerwehr stellte sich für den „Wachunterricht“ und die Ausbildung zur Verfügung. Der „Dienstplan“ wies das Thema Brandsicherheit und Umgang mit Feuerlöschern aus. Nach der Theorie folgte ein Praxisteil, in dem die Jugendlichen unter Aufsicht den Umgang mit den Geräten übten (siehe Foto).

Am frühen Nachmittag ertönte der Wachgong erneut. Dieses Mal reichten die Einsatzkräfte nicht aus, die JF Bremen-Burgdamm rückte mit aus. Im Sportvereinshaus an der Dobbheide brannte es. Als der Löschzug im Verbund eintraf, stellten die Zugführer fest, dass noch drei Personen im Gebäude waren. Auch der Rettungsdienst des DRK Bremen-Nord war „alarmiert“ worden. Jetzt mussten die Jugendlichen mit Unterstützung der Betreuer einen „großen Einsatz“ abarbeiten. Nachdem zwei Personen gerettet waren, konnte die dritte Übungspuppe nur noch geborgen werden.

Nach einer halben Stunde meldete der Einsatzleiter der Leitstelle „Feuer aus“. Danach sahen sich die Jugendlichen den Rettungswagen in aller Ruhe an, die Besatzung gab gerne Auskunft und erläuterte die Technik.



Zurück auf der Wache, begann die Bereitschaftszeit. Einige lasen, andere gingen zum Sport – bis der Wachgong erneut beide Löschfahrzeugbesatzungen zum Einsatz rief. Zwei Keller (Gruben) waren voll Wasser gelaufen. Ein LF rückte nach Lesum aus, das andere in die Straße „Am Tiefbrunnen“. Beide „Keller“ konnten fast trocken an die Eigentümer übergeben werden.

Und auch aus der „Nachtruhe“ auf der „Jugend-BF Wache“ wurde nichts. Eine Gruppe rückte zum Einsatz mit ausgelaufenem Kraftstoff (Kakao-Wasser) auf einem Parkplatz aus. Das LF war gerade vom Hof, da war die Ruhe auch für die andere Gruppe vorbei. Auslaufender Kraftstoff musste

am Bahnhof St. Magnus mit Bindemittel aufgenommen und der Entsorgung zugeführt werden. Blieb die restliche „Nacht“ ruhig? Nein, natürlich nicht - ein Alarm zu einem Verkehrsunfall folgte. Die Jugendlichen retteten die Menschen aus dem Pkw und stellten den Brandschutz sicher. Die „verletzten“ Personen wurden dem „Rettungsdienst“ übergeben und das Fahrzeug von einem „Abschleppunternehmen“ abgeholt. Nach Ende dieses Einsatzes war dann Nachtruhe.

Am nächsten Morgen mussten noch zwei „Sturmeinsätze“ abgearbeitet werden, dann war der dritte Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr Bremen-Schönebeck auch schon vorbei. Ein vierter wird bestimmt folgen.

Mirko Pillatzki

Neuer Vorstand

Auf der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Bremen-Schönebeck wurde ein neuer Vorstand von den Jugendlichen gewählt. Aufgrund mehrerer Übertritte in die aktive Einsatzgruppe der Feuerwehr, mussten einige Positionen neu besetzt werden.

Als neuer Jugendgruppenleiter wurde Dennis Kaufmann gewählt und als stellv. Jugendgruppenleiter Mario Dümke in seinem Amt bestätigt. Neue Schriftführerin wurde Daniela Sembol und die



Position des Rechnungsführers konnte mit Christian Kropp besetzt werden.

Derzeit vertritt der Vorstand der Jugendfeuerwehr 14 Mitglieder. Für 2008 sind eine ganze Reihe von Veranstaltungen vorgesehen: ein Besuch der Partner-Jugendfeuerwehr aus Schwichtenberg (Mecklenburg-Vorpommern) ist geplant, der vierte Berufsfeuerwehrtag ist angesetzt und der Bundeswettbewerb in



Böblingen steht auf dem Plan. Eine Gruppe bereitet sich auch noch intensiv auf die Abnahme der Leistungsspanne vor.

Mirko Pillatzki

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt des Landesfeuerwehrverbandes Bremen und seiner angeschlossenen Organisationen

Landsredaktion: Uwe Jenke, LFV Bremen Martinistr. 30, 28195 Bremen E-Mail uwe.jenke@t-online.de Tel. 0421 17983 49

Herausgeber: HUSS-MEDIEN GmbH

Redaktionsanschrift: FEUERWEHR 10400 Berlin Tel. 030 42151-379, Fax 030 42151-234 E-Mail feuerwehr.redaktion@hussberlin.de

Layout: HUSS-MEDIEN GmbH und LFVB

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur FEUERWEHR.

Für unverlangt an die Redaktion FEUERWEHR eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.